



**Landesfilmdienst  
Rheinland-Pfalz e.V.**



## **Medienverzeichnis**

# **Erster Weltkrieg**

**Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.  
Petersstraße 3  
55116 Mainz**

**Öffnungszeiten der Filmdisposition:  
Mo. – Do. 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00  
Fr. 8.00 bis 14.00**

Sehr geehrte Damen und Herren,

2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal. Diese Zahl lässt das Ereignis als Teil einer Vergangenheit erscheinen, die nur noch in Form von historischen Darstellungen in unserer Erinnerungskultur verankert ist. Andere Zahlen heben diese Distanz dagegen auf und lassen das Leid und die verheerenden Auswirkungen auf unsere unmittelbare Geschichte ansatzweise erahnen: 17 Millionen Menschen starben als Soldaten oder Zivilisten zwischen 1914 und 1918, rund 40 Staaten waren als kriegsführende oder vom Krieg betroffene Nationen beteiligt. Die psychischen, körperlichen und materiellen Folgen für die Überlebenden lassen sich wiederum nur sehr bedingt in Zahlen darstellen.

Jenseits nüchterner Statistiken sind die Bilder von der Front überliefert - durch das noch junge Medium Film erstmals in bewegter Form. Die Filmkamera wurde schnell zu einem zentralen Beobachter des Geschehens, aber auch zum manipulativen Propagandainstrument, das nicht selten jenen Krieg lieferte, den die Heeresleitung auf den Leinwänden zu sehen wünschte. Die DVDs, die wir Ihnen in diesem Medienverzeichnis vorstellen möchten, stellen diese Filmdokumente in einen zeitgeschichtlichen Zusammenhang, kommentieren das Material und ergänzen es durch Hintergrundinformationen und neu gedrehte Szenen. Neben dem dokumentarischen Zugang bieten Spielfilme wie die Neuverfilmung des Remarque-Romans „Im Westen nichts Neues“ eine fiktionale und doch realistische Auseinandersetzung mit den Schrecken des ersten „modernen“ Krieges.

Die in diesem Verzeichnis aufgeführten Medien wurden teilweise beschafft aus Projektmitteln der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.

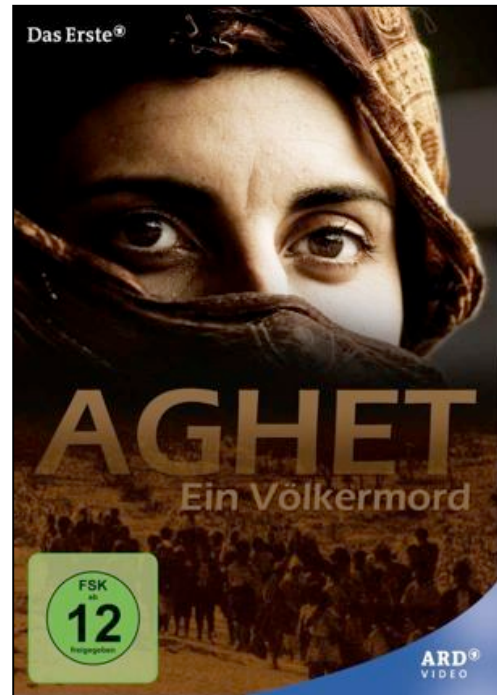
## **Inhalt**

<b>Aghet – Ein Völkermord .....</b>	<b>4</b>
<b>Deutsche Kolonien oder Ein Platz an der Sonne .....</b>	<b>4</b>
<b>Deutscher Kolonialismus in Afrika .....</b>	<b>5</b>
<b>Der Erste Weltkrieg .....</b>	<b>6</b>
<b>Der Erste Weltkrieg – Krieg und Kunst / Die Abwesenheit von Kriegskunst .....</b>	<b>6</b>
<b>Erster Weltkrieg – Eine europäische Katastrophe .....</b>	<b>7</b>
<b>Imperialismus und 1. Weltkrieg: Das Streben der Mächte.....</b>	<b>7</b>
<b>Imperialismus und 1. Weltkrieg: Ursachen und Kriegsverlauf .....</b>	<b>8</b>
<b>Imperialismus und 1. Weltkrieg: Der Krieg verändert Deutschland und die Welt...8</b>	
<b>Im Westen nichts Neues .....</b>	<b>9</b>
<b>Längsschnitt Krieg und Frieden I – Krieg .....</b>	<b>9</b>
<b>Längsschnitt Krieg und Frieden II – Frieden .....</b>	<b>10</b>
<b>Merry Christmas .....</b>	<b>10</b>
<b>„Nie wieder Krieg!“ – Wie die Menschen den Ersten Weltkrieg erlebten.....</b>	<b>11</b>
<b>Revolution in Deutschland 1918/19.....</b>	<b>11</b>
<b>Der Untertan .....</b>	<b>12</b>
<b>Wege zur Demokratie – Vom 19. Jahrhundert zur Gegenwart.....</b>	<b>12</b>
<b>Weihnachten 1914 .....</b>	<b>13</b>
<b>Wilhelm und die Welt.....</b>	<b>13</b>
<b>Verleihstellen des Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.....</b>	<b>14</b>

## Aghet – Ein Völkermord

„Aghet“ (armenisch: „die Katastrophe“) erzählt von einem der dunkelsten Kapitel des Ersten Weltkriegs: dem Genozid an den Armeniern, bei dem bis zu 1,5 Millionen Menschen im Osmanisch-Türkischen Reich starben. Dieser Völkermord wird allerdings bis heute von der Türkei als historische Tatsache nicht anerkannt und von der Welt weitgehend ignoriert. „Aghet“ beschäftigt sich mit den politischen Motiven für das bis heute andauernde Schweigen. Für den Film wurde der Verlauf des Völkermordes aus zahlreichen historischen Quellen rekonstruiert. Bekannte Schauspieler verleihen lange verstorbenen Zeitzeugen Stimmen von beklemmender Authentizität.

Deutschland 2010, Regie: Eric Friedler  
93 Min., FSK: ab 12  
Medien-Nr.: 0180829



## Deutsche Kolonien oder Ein Platz an der Sonne



Der mehrfach preisgekrönte Dokumentarfilmer Peter Heller beleuchtet in acht Filmen aus den Jahren 1978 bis 2008 die schmerzhaften Erinnerungen, die die Kolonisierung bei den Menschen in Afrika hinterlassen hat. Die mitwirkenden Zeitzeugen sind mittlerweile verstorben. Sie können kein Zeugnis mehr ablegen. Das macht aus den Filmdokumenten etwas Einmaliges.

Durch die direkte Begegnung mit Personen aus jener Zeit bekommt der Begriff „Kolonialismus“ ein Gesicht. Dem Autor geht es dabei nicht um eine umfassende Darstellung der damaligen Ereignisse in ihrem historischen Kontext. Er stellt subjektive Wahrnehmungen von Betroffenen in den Mittelpunkt seiner Arbeiten. Die eindringlichen, bewegenden Filmdokumente, die dabei entstanden

sind, regen an, sich mit der deutschen Vergangenheit und deren Folgen im heutigen Afrika auseinanderzusetzen.

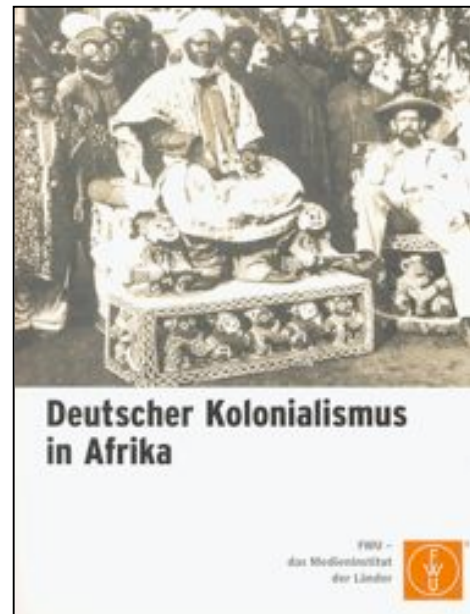
DVD 1: 1.) „Liebe zum Imperium“ (46 min., 1978), 2.) „Mulattin Else“ (49 min., 1988), 3.) „Else im Wunderland“ (24 min., 1989), 4.) „Ein Lied für Südwest“ (17 min., 2008).

DVD 2: 1.) „Mandu Yenu“ (48 min., 1985), 2.) „Usambara“ (41 min., 1980), 3.) „Manga Bell“ (44 min., 1997), 4.) „Gruß aus Kiautschou“ (4 min., 2008).

Deutschland 2008  
Medien-Nr.: 0190228

## Deutscher Kolonialismus in Afrika

„Deutschlands dunkle Vergangenheit in Afrika“ – so lautet der Titel eines Films über das Wirken von Carl Peters in Deutsch-Ostafrika, der sich kritisch mit Kolonialismus auseinandersetzt. Mit propagandistischen Mitteln dagegen versucht ein Stummfilm aus der Zeit der Weimarer Republik, seine Zuschauer davon zu überzeugen, dass Deutschland seine Kolonien aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg wiederhaben muss. Zeitgenössische und aktuelle Dokumentationen geben exemplarisch Einblick in Ziele, Strukturen und Methoden des Kolonialismus und seine Auswirkungen bis heute. Das Filmmaterial wird ergänzt durch Karten, Grafiken, Dias und Arbeitsmaterial mit Zusatzinformationen zur deutschen und europäischen Kolonialpolitik.



Im Detail ist die DVD in fünf Abschnitte eingeteilt:

- (1) die Aufteilung des afrikanischen Kontinents (drei Landkarten aus den Jahren 1880 bis 1914),
- (2) der Film "Deutschland wird Kolonialmacht. Carl Peters erwirbt Deutsch-Ostafrika" (25 min., s.a. 42 02799),
- (3) der Stummfilm „Weltgeschichte als Kolonialgeschichte“,
- (4) ergänzende Bilder und Karten: u.a. imperialistischer Anspruch und Kolonialkritik; wirtschaftlicher Ertrag der Kolonien; Baumwolle aus Deutsch-Ostafrika; Leben in den Kolonien – aus zwei Perspektiven; Vorstellung der „Wilden“ – Kolonialzeit und heute,
- (5) die Arbeitsmaterialien als PDF-Dateien, die nur mit dem Computer lesbar sind.

Deutschland 2001  
104 Min., FSK: ab 12  
Medien-Nr.: 0180614

## Der Erste Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg gilt als die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Er ist in vielerlei Hinsicht ein neuer Krieg: Millionenheere, neue Technologien und eine unermessliche Materialschlacht prägen das Kriegsgeschehen. Der Erste Weltkrieg beendet das „lange 19. Jahrhundert“, ist Kulminationspunkt des Imperialismus und begründet eine neue Epoche, die von weiteren Kriegen geprägt sein wird. Mit aufwendig nachkolorierten Originalaufnahmen und fundierten Spielszenen wird Geschichte anschaulich. Renommierte Historiker ordnen das Geschehen ein. Die Arbeitsblätter leiten zum quellengestützten Analysieren an.

Deutschland 2013, 25 Min.  
Medien-Nr.: 0180851



## Der Erste Weltkrieg

Vierteilige DVD-Edition von Heinz Büttler und Alexander Kluge



### Kunst und Krieg

DVD 1 (168 Min.) und DVD 2 (176 Min.)

In das Gedröhn der Kriegspropaganda mischen sich in nie gekanntem Maß auch die Stimmen berühmter und bedeutender Schriftsteller, Künstler und Intellektueller, die in Tagebüchern, Briefen, Essays und Aufrufen den Krieg herbeisehnen. Die Rede ist von einem "Krieg der Geister". Das Erlebnis des Ersten Weltkriegs hat in der Kunst zu radikalen Antworten geführt und den Surrealismus hervorgebracht.

### Die Abwesenheit von Kriegskunst

DVD 3 (180 Min.) und DVD 4 (170 Min.)

Wie ein Laboratorium enthält der Weltkrieg von 1914 bis 1918 die Erfahrung darüber, wie Umstände aussehen, die ein ganzes Jahrhundert zur Entgleisung bringen. Die Folgeschäden bis 1945 sind noch schlimmer als der Zivilisationsbruch von 1914 selbst. Wieso können wir sicher sein, dass unser 21. Jahrhundert nicht entgleisen kann?

Deutschland 2011  
Medien-Nr.: 0180805 / 0180806

## Erster Weltkrieg – Eine europäische Katastrophe

DVD 1 geht der Frage nach: „Wo sind die Ursachen für den Ersten Weltkrieg zu suchen?“ Beginnend mit der Gründung des Deutschen Reiches und der Außenpolitik werden die Bündnissysteme erklärt. Auch die Bedeutung der Kolonien als Rohstoff- und Absatzmärkte werden aufgezeigt. Wirtschaftlich war Deutschland führend und das Kräfteverhältnis in Europa geriet ins Wanken. Was waren die Ziele der einzelnen Großmächte? Wie standen die Chancen, ausgehend vom Kräfteverhältnis der Bündnisse, bei Kriegsausbruch 1914?

DVD 2 zeigt die mittlerweile erstarrten Fronten zwischen den Mittelmächten und den Alliierten von 1915-1918. Man sieht, welche Schrecken der moderne Krieg bedeutete und wie sich die Rolle des einzelnen Kämpfers auf dem Schlachtfeld grundlegend veränderte.



Deutschland 2011, 54 Min.  
Medien-Nr.: 0180852

## Imperialismus und 1. Weltkrieg: Das Streben der Mächte



Die DVD gibt mit historischen Karten, Dokumenten, Bildern und Originalfilmen einen Überblick über die Epoche des Imperialismus. Die DVD erklärt Interessen, Sichtweisen und Gründe für das Streben der Mächte der damaligen Zeit nach Kolonien. Sie zeigt die Aufteilung Afrikas unter den europäischen Kolonialmächten und thematisiert dabei die deutsche Kolonialpolitik Kaiser Wilhelms II. Im Film werden die Kolonien Deutschlands ebenso wie die Kolonien Großbritanniens und das politische Gefüge in Europa anhand der Bündnispolitik des „Zwei- und Dreibunds“ sowie der „Entente Cordiale“ und „Triple Entente“ erläutert. „Das Streben der Mächte“ stellt das Wettrüsten und die politische Situation in Europa bis zum Attentat von Sarajevo und dem Beginn des Ersten Weltkriegs sowie den Nationalismus und die Kriegsbegeisterung dar.

Deutschland 2008, 20 min  
Medien-Nr.: 0180853

## Imperialismus und 1. Weltkrieg: Ursachen und Kriegsverlauf



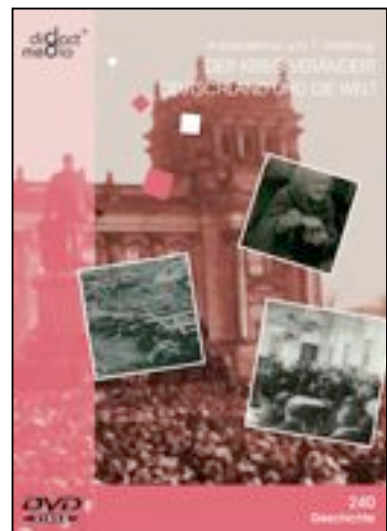
Der Film befasst sich mit der Situation, die zum 1. Weltkrieg führte. Ausgehend vom Konkurrenzkampf der Kolonialmächte und dem geschürten Wettrüsten zeigt der Film den Militarismus und Nationalismus der damaligen Zeit auf. Die DVD erklärt Bündnisse und zeichnet die Julikrise im Jahre 1914 nach – mit dem Attentat von Sarajevo und der Kettenreaktion, die zum Krieg führte. Kriegseuphorie, der Einmarsch in Belgien nach dem Schlieffen-Plan, der ins Stocken geratene Vormarsch bis zum Stellungskrieg bei Verdun sind weitere Eckpunkte des Films. Er erläutert einerseits die Ziele der Kriegsgegner und andererseits Begriffe wie „Siegfried“ oder „Oberste Heeresleitung“. „Ursachen und Kriegsverlauf“ macht deutlich, wieso die USA durch den verschärften U-Boot-Krieg Deutschlands in den Krieg

eintraten, und definiert den Begriff „Totaler Krieg“. Die DVD stellt die schreckliche Kriegsführung mit modernen Waffen und Kampfmitteln der damaligen Zeit dar und gibt einen Überblick über Opferzahlen und Leid des 1. Weltkrieges.

Deutschland 2008, 17 Min.  
Medien-Nr.: 0180854

## Imperialismus und 1. Weltkrieg: Der Krieg verändert Deutschland und die Welt

Ausgehend von der anfänglichen Kriegseuphorie in Deutschland beschreibt der Film die innenpolitische Entwicklung während des Krieges, äußere Einflüsse wie die Oktoberrevolution in Russland und zeigt die Folgen des 1. Weltkrieges auf. Die DVD berichtet über die rasch nach Kriegsbeginn einsetzende Ernüchterung durch Rationierung der Lebensmittel und die Situation der Frauen, die unter harter Arbeit und Not in Deutschland zu leiden hatten. Sie thematisiert die steigenden Opferzahlen im Stellungskrieg und den politischen Umschwung, u. a. verursacht durch die Spaltung der SPD in USPD und MSPD. Ein weiteres Kapitel beschreibt den Waffenstillstand im Osten und das Erstarben der bolschewistischen und kommunistischen Kräfte in Russland und der Welt. Ausgehend vom Matrosenaufstand in Wilhelmshaven und Kiel zeigt der Film die Proteste in Deutschland, die zur so genannten Novemberrevolution, dem Sturz des Kaisers und dem Ausrufen der Republik in Deutschland geführt haben. Es werden die Pariser Vorortverträge, die Neuaufteilung Europas und die Reparationszahlungen, resultierend aus dem Versailler Vertrag, thematisiert. Der Wunsch nach Frieden wird ebenso dargestellt wie die Idee des





Völkerbundes als Vorläufer der UNO und gleichzeitig werden die Gründe für dessen Scheitern benannt.

Deutschland 2008, 16 Min.  
Medien-Nr.: 0180855

## Im Westen nichts Neues



Neuverfilmung des Remarque-Klassikers: Paul Bäumer und seine Klassenkameraden melden sich zu Beginn des Ersten Weltkriegs freiwillig an die Front. Zu spät erkennen sie die Unmenschlichkeit des kollektiven Tötens. Nachdem all seine Kameraden gefallen sind, wird auch Paul tödlich getroffen – „an einem Tag, der so ruhig und so still war, dass der Heeresbericht sich auf den Satz beschränkte: Im Westen nichts Neues.“

Am Beispiel einer Abiturklasse verdeutlicht der Film auf eindringliche Weise, wie junge Menschen von ihrem Lehrer manipuliert und durch die allgemeine Kriegsbegeisterung fehlgeleitet werden. Da sich Schüler sehr gut mit den Protagonisten identifizieren können, lernen sie, dass als Wahrheiten verkündete Parolen kritisch zu hinterfragen

sind. Der Film führt die Sinnlosigkeit des kollektiven Tötens drastisch vor Augen und behandelt damit ein Thema von anhaltender Aktualität.

USA/GB 1979, Regie: Delbert Mann  
122 Min. (TV-Version) / 150 Min. (Director's Cut)  
Medien-Nr.: 0180856

## Längsschnitt Krieg und Frieden I – Krieg

Dies ist Teil I einer Doppelfolge mit einem Längsschnitt zu wichtigen Kriegen und Friedensschlüssen der Neuzeit.

Das Gesicht des Krieges hat sich in den letzten Jahrhunderten verändert. Der klassische Staatenkrieg ist zum historischen Auslaufmodell geworden. Doch was ist an seine Stelle getreten? Im Hauptfilm (22 Min.) erläutern Experten Schlüsselbegriffe des Krieges wie Symmetrie und Asymmetrie, Legitimierung und Gewalt. Ausgewählte Archivszenen zeigen, was „Totaler Krieg“ bedeutet und welche Rolle Propaganda und Medien spielen.

Sechs Module (je ca. 17 Min.) dokumentieren je einen Krieg und vertiefen seine Besonderheiten: Ursachen und



Kontext bei Kriegsausbruch, Schuld und Legitimation, Auswirkungen auf Soldaten und Zivilbevölkerung. Die charakteristischen Merkmale der Kriege werden in einzelnen Kapiteln herausgearbeitet und lassen sich miteinander vergleichen.

Deutschland 2011, in deutscher und englischer Sprache  
Medien-Nr.: 0180857

## Längsschnitt Krieg und Frieden II – Frieden



Frieden ist mehr als nur „nicht Krieg“. Der klassische Friedensvertrag ist heute überholt. Ist der Wunsch nach dauerhaftem Frieden in Zeiten von Bürgerkriegen und Terrorismus eine Utopie? Im Hauptfilm (ca. 20 Min.) erklären Experten Schlüsselbegriffe des Friedens wie Waffenstillstand und Kapitulation, Verhandlung, Schuld und Ahndung von Kriegsverbrechen. Dazu definieren sie „Frieden“ aus historischer, juristischer und theologischer Perspektive.

Sechs Module (je ca.15-19 Min.) dokumentieren wichtige Friedensschlüsse, die Friedensbewegung und Friedenstheorien. Die Schülerinnen und Schüler werden für Besonderheiten und Charakteristika sensibilisiert und

können dank der Kapitelstruktur die Friedensschlüsse vergleichend bearbeiten und sich problem- und handlungsorientiert mit ihnen auseinandersetzen.

Deutschland 2011, in deutscher und englischer Sprache  
Medien-Nr.: 0180858

## Merry Christmas

Der Film erzählt von der vorübergehenden Verbrüderung verfeindeter, aber des Kämpfens müder deutscher, englischer und französischer Soldaten am Weihnachtsabend 1914 an der Westfront in Nordfrankreich. Soldaten, die gerade noch alles unternahmen, um sich gegenseitig auszulöschen, steigen aus ihren Gräben, begraben gemeinsam ihre Toten, tauschen Geschenke aus. Es kommt sogar zu einem Fußballspiel. Aber die „Verbrüderung mit dem Feind“ alarmiert die Heeresleitungen, die umso härter darauf reagieren... Aus diesem unglaublichen, aber tatsächlichen Erlebnis hat Christian Carion einen Film mit internationaler Starbesetzung gemacht.



Frankreich/Deutschland/Großbritannien u.a. 2005, Regie: Christian Carion  
115 Min., FSK: ab 12  
Medien-Nr.: 0180672

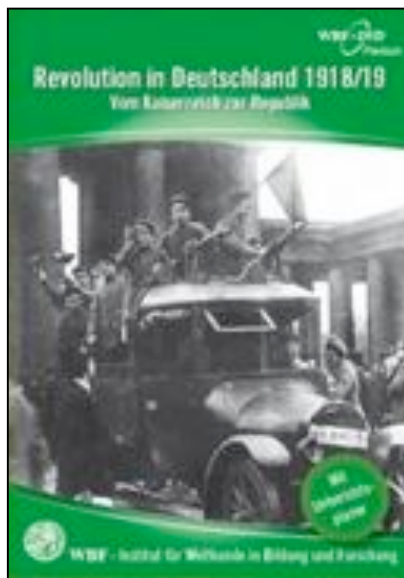
## „Nie wieder Krieg!“ – Wie die Menschen den Ersten Weltkrieg erlebten

Seltenes dokumentarisches Filmmaterial veranschaulicht den Kriegsalltag an der Front und in der Heimat. Es zeigt die gespannte Stimmung in Wien nach dem Attentat von Sarajevo, die Begeisterung und den Fanatismus der Menschen bei Kriegsausbruch – es vermittelt aber auch einen Eindruck von den Schrecken des Stellungskrieges (Verdun), der Materialschlachten und der Wirkung der Gasangriffe. In der Heimat bestimmten bewachte Lebensmittelgeschäfte, Frauen, die Männerarbeit verrichten mussten, Hunger und Hoffnungslosigkeit den Kriegsalltag. Sich widersprechende Aussagen von zwei Kriegsteilnehmern über ihre Erfahrungen im Krieg und die Konsequenzen, die sie daraus ziehen, fordern zum Nachdenken auf.



Deutschland 2007  
Medien-Nr.: 0180859

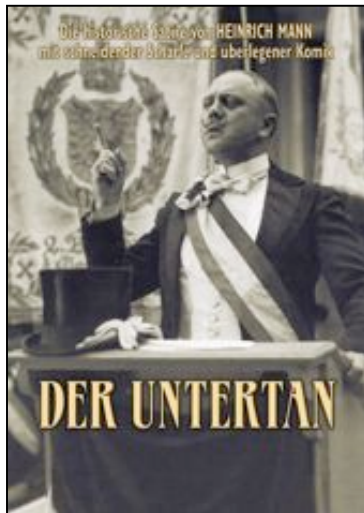
## Revolution in Deutschland 1918/19



Das Ende des Ersten Weltkrieges bringt im November 1918 die Revolution in Deutschland, die Abdankung des Kaisers und die Ausrufung der Republik. An der Spitze der Regierung stehen die Sozialdemokraten Friedrich Ebert und Philipp Scheidemann. Bis allerdings wieder Ruhe und Ordnung herrschen, der Frieden eintritt und eine demokratische Verfassung verkündet werden kann, vergehen Monate. Vor allem in Berlin kommt es zu bürgerkriegsähnlichen Kämpfen mit aufständischen Kommunisten unter der Führung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg. Es geht um die Entscheidung zwischen bürgerlicher Demokratie und proletarischer Räterediktatur. Nach der Niederschlagung einer in München ausgerufenen Räterepublik wird in Versailles ein Friedensvertrag unterschrieben und in Weimar eine Verfassung beschlossen.

Deutschland 2008  
Medien-Nr.: 0180860

## Der Untertan



Diederich Heßling wird als Fabrikanten- und Offizierssohn in die Ära des wilhelminischen deutschen Kaiserreichs hineingeboren und wächst in einer preußischen Provinzstadt – der Inkarnation obrigkeitsergebenen Spießbürgertums – auf. Unaufhaltsam steigt er die Karriereleiter nach oben, während sich in Deutschland mehr und mehr der Abgrund auftut. „Der Untertan“ zeichnet sich nicht nur durch die exakte Wiedergabe des Kerns der literarischen Vorgabe von Heinrich Mann aus, sondern übersteigert die Figuren in wohldosierter Form, womit Wolfgang Staudte das Wirken und Denken der herrschenden Schicht des Deutschen Reichs treffsicher, sarkastisch und mit drastischer Fotografie auf den Punkt brachte.

DDR 1951, Regie: Wolfgang Staudte  
104 Min., FSK: ab 12  
Medien-Nr.: 0000978

## Wege zur Demokratie – Vom 19. Jahrhundert zur Gegenwart

Der Film zeigt die wichtigsten Stationen auf dem Weg zur Entwicklung der Demokratie in Deutschland. Er beginnt mit der Gründung (1792) und dem raschen Ende (1793) der Mainzer Republik im Zuge der Französischen Revolution, verfolgt das Hambacher Fest in der Zeit des Vormärz und die gescheiterte Revolution von 1848/49, betrachtet die demokratische Entwicklung im Kaiserreich und die späte Verwirklichung des ersten deutschen demokratischen Nationalstaates in der Weimarer Republik. Weitere wichtige Stationen sind die Aushöhlung der Weimarer Verfassung nach 1933, der Weg Deutschlands in die nationalsozialistische Diktatur und den Zweiten Weltkrieg sowie der Aufbau unterschiedlicher Demokratiemodelle in West- und Ostdeutschland nach 1945.

Abschließend wird aufgezeigt, wo demokratische Spielregeln heute erklärt und eingeübt werden können und worin aktuelle Gefährdungen des demokratischen Staatswesens bestehen. Es soll das Bewusstsein geweckt werden, dass Demokratie nichts Selbstverständliches ist, sondern ein historisches Erbe, das ständig verteidigt werden muss.

Deutschland 2007, 20 Min.  
Medien-Nr.: 0180692



## Weihnachten 1914



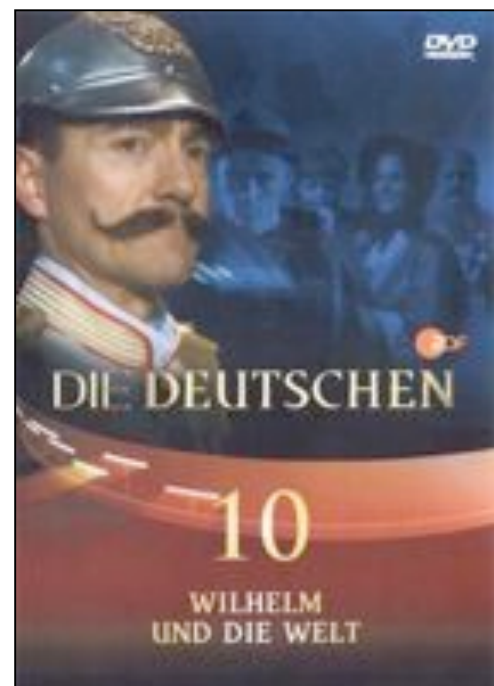
Erster Weltkrieg, 24.12.1914: Zu Heiligabend ist die Stimmung an der Westfront ganz und gar nicht festlich, hier herrschen Not, Elend, Grausamkeit und Hunger. Sie haben Heimweh und stellen sich vor, was es wohl daheim an Heiligabend als Festessen gibt. In dieser Not bleibt dem diensthabenden Truppenführer nur noch eine Möglichkeit: Er nähert sich den französischen Truppen und bringt ihnen seine friedliche Absicht und die Notsituation seiner Männer zum Ausdruck. Der französische Offizier lädt daraufhin die deutschen Soldaten zum Essen ein. So kommt es dazu, dass vermeintliche Gegner entgegen allen Befehlen gemeinsam Weihnachten feiern und für einen einzigen Abend während des Krieges Frieden herrscht und Feinde zu Gleichgesinnten werden. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.

Deutschland 2004, 12 Min.  
Medien-Nr.: 0180842

## Wilhelm und die Welt

(aus der Reihe: „Die Deutschen“)

Der Film stellt dar, wie Hohenzollern-Kaiser Wilhelm II. das Deutsche Reich – im Gegensatz zu Otto von Bismarck – zur Weltmacht erheben wollte. Hieß es unter Bismarck: „Wir sind angekommen“, heißt es unter Kaiser Wilhelm II. „Volle Fahrt voraus“. Am „deutschen Wesen“ solle die Welt genesen. Es sind nationale Parolen, die manche Defizite der inneren Einigung übertönen. Das Reich fühlt sich eingekreist, tatsächlich grenzt es sich international aus. Der Erste Weltkrieg wird zur Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts. Die Revolution von 1918 beseitigt das Kaisertum: „Das deutsche Volk hat auf der ganzen Linie gesiegt“, verkündet Philipp Scheidemann die erste deutsche Republik. Im Werdegang des prominenten Sozialdemokraten und des letzten deutschen Kaisers spiegelt sich, was die Deutschen damals geeint und getrennt hat – und welche Bürden der Vergangenheit die erste Republik zu tragen hat.



Deutschland 2008, 110 Min.  
Medien-Nr.: 0180730

## **Verleihstellen des Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.**

### **Medienverleih Mainz**

Postfach 3004 - 55020 Mainz  
Petersstraße 3 - 55116 Mainz  
Tel. 06131 - 2 87 88-20 und -21  
Fax: 06131 - 2 87 88-25  
medienverleih@lfd-rlp.de  
www.medienverleih-mainz.de  
www.lfd-rlp.de

### **Medienladen Koblenz**

Markenbildchenweg 38  
56068 Koblenz  
Tel. 0261 - 3 62 43  
Fax: 0261 - 9 11 43 53  
koblenz@lfd-rlp.de  
www.medienladen-koblenz.de

### **Medienladen Trier**

Zurmaiener Straße 114  
54292 Trier  
Tel. 0651 - 1 46 88-0  
Fax: 0651 - 1 46 88-99  
trier@lfd-rlp.de  
www.medienladen-trier.de

### **LFD-Verleihstützpunkte:**

#### **AV-Medienzentrum Neustadt – Bad Dürkheim**

Schulstraße 12  
67435 Neustadt an der Weinstraße  
Tel. 06321 - 9 68 79-3  
Fax: 06321 - 9 68 79-5  
info@av-medienzentrum.de  
www.av-medienzentrum.de

#### **Medienzentrum Ludwigshafen**

Georg-Herwegh-Straße 9  
67061 Ludwigshafen  
Tel. 0621 - 504-2529  
Fax: 0621 - 504-3813  
MedienzentrumLudwigshafen@t-online.de

#### **mkn Südwestpfalz**

medien.kompetenz.netzwerk  
Am Rathaus 9  
66976 Rodalben  
Tel. 06331 - 21 96 96  
Fax: 06331 - 141 04 11  
ro@mkn-swp.de